



Max Außerleitner wurde vergangenen Freitag von der ARGE zur Förderung des Spitzensports zum Trainer des Jahres gewählt. Erstmals ging dieser Preis an den Ringsport.

AC bestätigte Favoritenrolle Wals II noch nicht geschlagen

(ca) – 41 Mal war er bereits Staatsmeister, der 42. Titel soll heuer folgen. Der AC Wals ist auch in der am Wochenende gestarteten neuen Ringer-Bundesliga Favorit. Und der AC bestätigte am Wochenende beim 35:19-Sieg in Götzis eindrucksvoll seine Rolle. „Es war zwar erst ein Kampf, aber es schaut nicht so schlecht aus“, war Wals-Urgestein Max Außerleitner mit der Leistung zufrieden. „Wenn wir verletzungsfrei bleiben...“ Der Optimismus ist berechtigt, denn Götzis zählt mit Klaus zu den großen Konkurrenten der Walser. „Eher der KSK Klaus, der sich mit Popov und Ahme-

dov verstärkt hat.“ Zelimkhan Ahmedov kämpfte letzte Saison noch für die Walser.

Der AC Wals hingegen hat eher Personal „abgebaut“. Wenn auch nicht ganz freiwillig, denn der Ungar Gyula Branda fällt mit Kreuzbandriss den ganzen Herbst aus. Die Verletzung zog sich Branda bei der internen Olympia-Qualifikation zu.

Auf den ersten Heimkampf müssen die Walser noch bis zum 13. Oktober warten, wenn Hörbranz in der Walserfeldhalle zu Gast ist. Kommenden Samstag kämpfen Hannes Haring und Co. in Inzing.

Das Nationalliga-Debüt des AC

Wals scheint auf den ersten Blick missglückt. Allerdings ist das 24:33 gegen Götzis vom Wochenende noch nicht das Endergebnis. Georg Marchl und Christian Brötzner waren für den Österreichischen Ringerverband bei einem internationalen Kadetten-Turnier in Helsinki im Einsatz. Sie werden ihre Kämpfe nachtragen, voraussichtlich beim Rückkampf gegen die Vorarlberger. „Gewinnen beide, wird aus der vermeintlichen Niederlage ein Sieg“, so Außerleitner, der sich nicht erinnern kann, wann der AC in der Nationalliga letztmals verloren hat. „Das muss ewig her sein...“